

DEM MAMMUT AUF DER SPUR

Seit wann gibt es uns Menschen?

Uns heutige, moderne Menschen gibt es noch nicht lange. Sie entstanden vor etwa zweihunderttausend Jahren und werden von den Wissenschaftlern als Homo sapiens, als „wissender“ oder „weiser Mensch“ bezeichnet. Kurz: Menschen wie du und ich. Aber wir waren nicht einfach plötzlich da, sondern sind das Ergebnis einer langen Entwicklung (Evolution). So ist ein wichtiger Vorfahre von uns der Australopithecus, der „Südaffe“, der vor rund vier Millionen Jahren in Afrika lebte. Vor zweieinhalb Millionen Jahren entstand dann der „befähigte Mensch“, der Homo habilis. Er stellte Werkzeuge her. Der Homo erectus, der „aufgerichtete Mensch“, nutzte das Feuer und lebte vor ca. eineinhalb Millionen Jahren.

Warum heißt die Steinzeit eigentlich Steinzeit?

Die Forscher*innen (Archäolog*innen) haben die Steinzeit so benannt, weil der wichtigste Werkstoff der damaligen Menschheit Stein war. Dies ist auch ein Grund dafür, dass sich die Werkzeuge wie Steinbeile, Speerspitzen, Feuersteinmesser u.a. bis heute erhalten haben. Natürlich nutzten die damaligen Menschen auch Geräte aus Holz, Knochen oder Horn. Diese jedoch verwitterten sehr oft, so dass es heute nur noch wenige solcher Funde gibt. Aufgrund der verschiedenen Werkzeugtypen und Wirtschaftsweisen teilt die Forschung die mitteleuropäische Steinzeit in drei Perioden ein: Altsteinzeit (längster Abschnitt der Menschheitsgeschichte von ca. 2,5 Millionen Jahren bis ca. 9.600 v. Chr.), Mittelsteinzeit (9.600-5.600 v. Chr.) und Jungsteinzeit (5.600-2.200 v. Chr.). Die Steinzeit endete, als die Menschen begannen, Metalle zu verarbeiten.

Wann war die letzte Eiszeit?

Wir leben gewissermaßen noch in einer Eiszeit! Eiszeit ist nämlich immer dann, wenn Nordpol und Südpol zugefroren sind. Und das ist im Moment der Fall. Allerdings unterscheidet man auch während einer Eiszeit besondere Kalt- und Warmzeiten. Das ist verwirrend, denn die Kaltzeiten werden dann ebenfalls manchmal als Eiszeiten bezeichnet. Wir leben also in der Warmzeit einer Eiszeit!

Die letzte große Kaltzeit wird in Norddeutschland als Weichsel-Eiszeit benannt. Sie begann vor 115.000 Jahren. Vor 11.700 Jahren begann dann die Warmzeit, in der wir heute leben. Die Gletscher, die damals bis nach Norddeutschland reichten, tauten ab und das (heutige) Ruhrgebiet entwickelte sich von einer Kältsteppe zu einem riesigen Wald.

Warum ist das Mammut ausgestorben?

Mammute, diese zotteligen Riesen, bevölkerten über viele Jahrtausende die sog. Mammutsteppe, das Grasland der Eiszeit. Doch mit dem Ende der letzten Eiszeit um 10.000 v. Chr. verschwanden sie in kurzer Zeit. Bis heute rätseln Forscher*innen auf der ganzen Welt, warum sie ausstarben. Führt die Klimaerwärmung, die ihnen die Nahrungsgrundlage entzog, zu ihrem Aussterben? Wurden sie durch die Jagd der Steinzeitmenschen ausgerottet? Oder starben sie gar durch eine ansteckende Krankheit? Noch haben die Wissenschaftler*innen keine eindeutige Antwort gefunden.